

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lebysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuzzeile.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

× Grünberg, 16. April. Wie der Niederschl. Anz. aus Ologan meldet, hat die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn nunmehr endlich die definitive Concession zum Bau der Bahn von Rothenburg nach Stettin und Swinemünde erhalten. Die Arbeiten an der neuen Bahn sollen sofort in Angriff genommen werden, und dürfte der Geh. Baurath Wiebe aus Frankfurt a. O. die Leitung des Baues übernehmen.

+ Grünberg, 16. April. Auf Veranlassung des Vorstandes des hies. Vereins „Mercur“ wird der Schönschreiberlehrer **Tartakowski** aus Breslau demnächst hier eintreffen und einen Lehrcursus hierorts beginnen. Ueber seine Leistungen entnehmen wir der „Breslauer Zeitung“ folgendes empfehlende Zeugniß:

Der Herr Schreiberlehrer S. Tartakowski hat während der kurzen Zeit seines Hierseins sowohl einzelnen Schülern der kaufmännischen Fortbildungsschule, sowie auch deren Schreiblehrer, Herrn Wannack, einen zehnstündigen Unterricht erteilt, und in der That überraschende Resultate gefördert; es ist ihm gelungen, unleserliche, ungewandte, steife Handschriften in schönste Geschäfts-Handschriften nicht zum Wiedererkennen, oft schon nach ersten 5 Stunden umgewandelt, erlernen zu lassen, worauf ebenso überzeugungsvoll dem Herrn Tartakowski volle Anerkennung seiner Lehrmethode, wie damit erlangter Leistungen auszusprechen wir uns gedrungen fühlen. Möge demselben auch anderweit eine wohlverdiente Aufnahme zu Theil werden und unsere besten Wünsche ihm Begleiter sein.

Der Vorstand des kaufmännischen Vereins zu Görlitz.

Seinze, Oberlehrer und Dirigent der Anstalt. A. Krause.

Müller. Ed. Pfeiffer. S. Pollack.

Wir bemerken hierzu nur, daß Meldungen zur Theilnahme an diesem Cursus noch angenommen werden und daß der Vorstand des Vereins „Mercur“ nähere Auskunft darüber erteilt.

× Grünberg, 16. April. Eine wirksamere Förderung hätten Vorschläge zur Bekämpfung der Pocken-Epidemie kaum finden können, als derselben durch die Mittheilungen des Herrn Bürgermeister Jenner zu Züllichau in Nr. 30 d. Blattes thatsächlich zu Theil geworden ist. Seine Angaben über die dortige Krankenfrequenz lassen die Frage offen, ob die Erkrankungen an den Pocken sich seit November p. vielleicht in der Weise auf die einzelnen Monate vertheilt, daß ausschließlich auf den Monat März 170 Fälle zu rechnen sind, zumal am 23. März von einer überraschenden Steigerung gesprochen und eine weitere Progression der Epidemie in Aussicht gestellt wird; die hierdurch gegebene Situation fordert gebieterisch zu Vorsichtsmaßregeln auf. Letzteren hat selbstverständlich nichts ferner gelegen, als die Absicht einer Beeinträchtigung des Verkehrs mit Züllichau, weshalb es einer hiergegen gerichteten Reklamation (zu Gunsten des Jahrmärktes) wahrlich nicht bedurft hätte. Schirmer.

= Grünberg, 17. April. Vom 1. Mai c. ab wird der Fahrplan der Märkisch-Posener Eisenbahn besonders auf

der Strecke Guben-Posen stark verändert. — So wird z. B. der von Guben bisher um 8 Uhr 40 Min. abgehende Zug, mit dem man um 10 Uhr 18 Min. in Rothenburg und 20 Minuten später in Grünberg war, ganz eingestellt. — Neu eingelegt ist ein Lokalizug von Rothenburg, der um 4 Uhr 38 Min. von dort abgeht und gegen 7 Uhr Abends in Guben eintrifft. — Durch diese Aenderungen dürfte unsere Verbindung mit Leipzig etwas gebessert, die bisherige Verbindung mit Berlin aber ebenso viel verschlechtert worden sein. Wir lassen den neuen Fahrplan der Guben-Posener Bahnstrecke hierunter folgen:

	Mrgs.	Vorm.	Nchm.	
Abf. von Guben	7 <sup>15</sup>	11 <sup>29</sup>	5 <sup>30</sup>	—
Crossen	8 <sup>31</sup>	12 <sup>14</sup>	6 <sup>18</sup>	—
Rothenburg	9 <sup>13</sup>	12 <sup>52</sup>	7 <sup>8</sup>	—
Züllichau	9 <sup>40</sup>	1 <sup>20</sup>	7 <sup>33</sup>	—
Bentschen	10 <sup>21</sup>	1 <sup>53</sup>	8 <sup>13</sup>	—
Anf. in Posen	—	3 <sup>38</sup>	10 <sup>17</sup>	—
	Vorm.	Nchm.	Abds.	

	Mrgs.	Nchm.	Nchm.	
Abf. von Posen	6	11 <sup>8</sup>	3 <sup>42</sup>	—
Bentschen	7 <sup>59</sup>	12 <sup>48</sup>	5 <sup>56</sup>	—
Züllichau	8 <sup>42</sup>	1 <sup>21</sup>	6 <sup>39</sup>	Nchm.
Rothenburg	9 <sup>11</sup>	1 <sup>49</sup>	7 <sup>18</sup>	4 <sup>38</sup>
Crossen	9 <sup>40</sup>	2 <sup>17</sup>	7 <sup>50</sup>	5 <sup>41</sup>
Anf. in Guben	10 <sup>19</sup>	2 <sup>51</sup>	8 <sup>29</sup>	6 <sup>55</sup>
	Vorm.	Nchm.	Abds.	Abds.

= Grünberg, 17. April. Auf die hier bei Herrn Kaufmann H. Söderström zur Unterschrift ausliegende Petition an den deutschen Reichstag um gesetzliche Ausschließung des Jesuiten-Ordens (siehe Inserat) machen wir unsere Leser an dieser Stelle noch besonders aufmerksam.

= Grünberg, 15. April. (Leipziger Messbericht.) Das bei Beginn der gegenwärtigen Ostermesse eingetretene Regenwetter trat dem Geschäft in garen Ledern hemmend in den Weg, trotzdem waren am Dienstag Abend meist alle Lager ziemlich geräumt. Die starke Anfuhr übte auf die Preise einen Druck aus, der sich mehr oder weniger bei den verschiedenen Sorten ausdrückte. Ueber das Tuchgeschäft läßt sich heute noch nichts Bestimmtes sagen, da das Regenwetter die Käufer nicht geneigt machte, in den Markt zu gehen, und nur erst heute nahmen wir ein etwas regeres Leben wahr, welches zu den Hoffnungen berechtigt, daß das Geschäft ein noch recht befriedigendes wird.

Grünberg. Am ersten Tage des Schuljahrs 1871/72 war die Realschule von 236 Schülern besucht; die Anfangsfrequenz dieses Jahres beträgt 277 Schüler; dazu die Vorschule mit 64 Schülern: insgesamt 341 Schüler. Unter diesen sind 239 Einheimische, 101 Auswärtige, 285 Evangelische, 15 Katholiken, 4 Dissidenten, 36 Israeliten.



## Politische Umschau. Deutsches Reich.

— Die Reichstagsfraktionen haben sich zum Theil schon jetzt über die Haltung schlüssig gemacht, welche sie in der eben begonnenen Reichstagsession einzunehmen gedenken. Am genauesten hat sich dabei, den Angaben der Presse nach, die Fortschrittspartei ihren Weg vorgezeichnet. Von der abermaligen Einbringung des Waldeck'schen Gesetzentwurfs betreffend die Gewährung von Diäten will sie in der jetzigen Sitzungsperiode absteilen, woran sie sehr wohl gethan hat; dagegen behält sie sich vor, die Diätenfrage im nächsten Reichstag vorzubringen. Am nächsten Mittwoch will die Partei ferner den vom Abg. Schulze-Delitzsch verfaßten, aus den früheren Sessionen bekannten Gesetzentwurf über die Verleihung von Corporationsrechten an Vereine &c. im Plenum einbringen. In Gemeinschaft mit den National-Liberalen soll ein Antrag über die Pressgesetzgebung gestellt werden, dessen Wortlaut zwar noch nicht bekannt ist, der aber wahrscheinlich in Betreff des Inhalts dieses lang erwarteten Gesetzes bestimmte Wünsche äußert, damit nicht einzelne Bundesstaaten in Betreff ihrer Pressverhältnisse Rückschritte machen müssen. Endlich beabsichtigen die National-Liberalen ihren Antrag auf Ausdehnung der Reichscompetenz auf die bürgerliche Gesetzgebung, der im Bundesrathe durch den Widerstand Bayerns, Württembergs u. Sachsens gescheitert ist, zu wiederholen. Man steht, daß es den Reichstagsverhandlungen an Vielseitigkeit nicht fehlen wird; die Rücksicht auf die andauernde Anhäufung parlamentarischer Arbeiten wird aber hoffentlich den Reichstag bestimmen, in der Discussion dieser Gegenstände, die ja alle schon vielfach erörtert sind, nicht weiter zu gehen, als unbedingt notwendig. Das Interesse an den parlamentarischen Ver-

handlungen muß notwendiger Weise abgestumpft werden, wenn es so fortgesetzt in Anspruch genommen wird, wie jetzt.

— Der Anwalt des Deutschen Genossenschaftswesens, Schulze-Delitzsch, wird sein Mandat als Abgeordneter für den 2. Berliner Wahlbezirk zum Abgeordnetenhaus niederlegen, wie es heißt wegen überhäufte Geschäfte. So bedauerlich dieser Verlust für das Haus ist und die Freunde des Herrn Schulze alles aufgebieten haben, ihn von diesem Beschlusse abzurathen, so soll er dennoch darauf bestehen. Die Fortschrittspartei hat sich über eine bestimmte Candidatur noch nicht ausgelassen, wird vielmehr erst die entschiedene Mandatsniederlegung Schulze's abwarten.

## Rußland.

— Der russische Adel kann hinsichtlich der patriotischen Opferwilligkeit dem Adel vieler anderen Völker in der That zum leuchtenden Vorbilde dienen. Bis jetzt haben 33 Gubernial-Adelsversammlungen sich fast einstimmig für die Aufhebung des adeligen Privilegiums der Steuerfreiheit und die gleichmäßige Vertheilung der Steuern auf alle Stände erklärt und der Adelsmarschall des Gouvernements Petersburg, General Schagarin, schloß seine in Bezug auf diesen Gegenstand gehaltene Rede mit der Aufforderung, in die übliche Adresse an den Kaiser die Erklärung aufzunehmen, daß der Adel bereit sei, nicht nur alle Staatslasten gemeinschaftlich mit den anderen Ständen zu tragen, sondern auch auf alle übrigen, dem Adel bis jetzt zustehenden Privilegien zu verzichten. Die Aufforderung wurde von der Versammlung mit nicht enden wollenden Beifallsbezeugungen aufgenommen und ihr einstimmig entsprochen.

Den Empfang meiner Leipziger Meßwaaren, sowie sämmtlicher Neuheiten in festen und klaren Kleiderstoffen, Confections, Tüchern &c. beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.  
**M. Sachs.**

## Todes-Anzeige.

Heut Abend 1/26 Uhr entschlief sanft nach längern Leiden unser geliebter Gatte und Vater, der Tischlermeister **Herrmann Prietz**. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

Grünberg, den 16. April 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/25 Uhr statt.

## Verspätet.

Meine Verlobung mit Fr. Ida Grunwald erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Glogau, 6. April 1872.

**A. Günster,**  
Oberfeuerwerker.

Die Anmeldungsfrist für die Wiener Weltausstellung ist bis Ende dieses Monats verlängert.

Grünberg, den 17. April 1872.

Der Magistrat.

Eine Denkwünze ist gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe auf hiesigem Polizei-Bureau in Empfang nehmen.

Grünberg, den 15. April 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

## Wiesenverkauf.

Die vier Bürgerwiesen, der Frau Conrector Eberlein gehörig, hinter Krampe belegen, jetzt an den Winzer Kubak, Nieschall und Zimmermann Anders in Kühnau verpachtet gewesen, werden

Sonntag den 21. d. M.

Nachmittags 4 Uhr im Gasthose des Herrn A. Mülch in Krampe öffentlich meistbietend verkauft. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Der Wiesenhüter Stendke wird auf Verlangen die Grundstück anweisen.

Ein zuverlässiger Arbeitsmann findet sofort dauernde Beschäftigung beim Dfensfabrikant Fleischer.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne in Gold und Kautschuk, sowie Plombirungen empfiehlt sich

**F. A. Lehfeld,**  
Berliner Straße.

## Bleichwaaren

nach Christianstadt besorgt wö-  
chentlich **G. W. Peschel.**

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden im  
Hôtel zum Deutschen Hause.

Ein Arbeitspferd und Saatlupine  
verkauft **R. Holzmänn.**

2 gesunde und kräftige Arbeitspferde, 1 gebr. guter Arbeitswagen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Den Herren

## Industriellen

empfehlen wir uns zur prompten und discreten Besorgung von Anzeigen jeder Art in sämmtliche existirende Blätter der Welt unter den coulantesten Bedingungen.

**G. L. Daube & Co.,**

Annoncen-Expedition.

**Breslau, Riemezeile 18.**

(Zweitältestes Annoncengeschäft Deutschlands.)

Ein Insertionsstarif über ca. 4000 Zeitungen steht gratis und franco zu Diensten.

Ein Forte-Piano, Kommode, Servante und verschiedene alte Meubles sind billig zu verkaufen. Näheres a. d. Reitbahn Nr. 123.

Eine Auswahl sauber gearbeiteter Alfenide-Gegenstände empfiehlt billigst  
**F. A. Lehfeld,** Berliner Straße.

Kies ist abzulassen  
Schützenstraße Nr. 18.



**Große Auswahl**

neuer Damen-Confections in Sammet, Seide und Wolle.  
 Die neuesten Fagons in Jaquettes und Talmas. Echte Sammetjaquettes von  
 schwerem Lyoner Sammt — Cachmir-Tuniques — **fertige Kleider** —  
 Regenmäntel — Jupons.

**M. Sachs.**

## Einkauf- u. Spar-Verein Selbsthülfe (E. G.)

Die Namen der Lieferanten des Vereins, sowie das Nähere hierüber ist im Vereins-Lokal zu erfahren und wird den Mitgliedern zu recht fleißiger Benutzung anempfohlen.  
 Der Vorstand.

## Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **coulant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **innen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Der Unterzeichnete ist zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfiehlt dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

**Hugo Söderström, Kaufm. in Grünberg i. Schl.**

### Brennholz-Verkauf.

Es sollen auf Bohnenrager und Ritt-  
 riger Revier

107 Raummeter Kiefern Scheitholz I. Kl.  
 (zu Böttcherholz geeignet),

50 Raumm. eichen Scheit- u. Astholz,

85 " buchen " " "

115 " eschen " " "

250 " rüßtern " " "

800 " erlen " " "

192 " linden u. aspen Scheit-

und Astholz,

200 " kiefern Scheit- u. Astholz,

120 " hart,

200 " weich Stockholz,

300 " hart und

300 " weich Reisig

öffentlich an den Meistbietenden gegen  
 sofortige Bezahlung verkauft werden,  
 wozu Termin auf

**Montag den 22. April cr.**

**früh 9 Uhr**

im Rathskeller zu D.-Wartenberg  
 angesetzt ist.

Das zum Verkauf kommende Holz  
 werden die Förster Zittel und Escha-  
 cher zu Forsthaus Neubaus und Fasa-  
 nerie auf Verlangen vor dem Termine  
 nachweisen.

Deutsch-Wartenberg, den 10.  
 April 1872.

**Herzogl. Forst-Unt.**

Ein ordentlicher fleißiger **Müller-  
 gefelle** findet auf dem Dominium  
**Schweinitz I.** sofort ein Unter-  
 kommen.

### Auction.

**Donnerstag den 18. April c.**

**Vormittags 9 Uhr**

werde ich in dem Bothe'schen Gasthause  
 zum braunen Hirsch auf der Burg hier-  
 selbst in einer Nachlasssache Möbel und  
 Hausgeräte, sowie Scheibenbüchsen etc.  
 und an demselben Tage

**Nachmittags 3 Uhr**

in dem frühern Vogel'schen Weingarten  
 an der Eisenbahn Weinpfähle, Wein-  
 stöcke und einige Haufen abgeschnittene  
 Weinreben öffentlich meistbietend gegen  
 Baarzahlung verkaufen, wozu Kauf-  
 lustige hierdurch eingeladen werden.

**Wolfa, Auktions-Kommissarius.**

### Auction.

**Montag den 22. April cr.**

**Vormittags 10 Uhr** werden vor  
 und resp. im gerichtlichen Auktions-  
 Lokale 3 Ziegen, 1 Schrotmühle, 1  
 Siedemaschine, 1 Brückenwaage, 10  
 Schwungräder, 30 Stück Gewichte,  
 5 Spinnräder, Möbel, Betten, Kleider,  
 Wäsche und Hausgeräte an den Meist-  
 bietenden gegen sofortige Zahlung ver-  
 steigert werden.

Grünberg, den 16. April 1872.

**Königliches Kreis-Gericht.**

**M**eine in Niebusch, Kreis Freistadt  
 belegene Kutschernahrung, beste-  
 hend aus Wohnhaus und 12 1/2 Morgen  
 Land bin ich Willens sofort zu verkaufen.

**Wittwe Dorothea Schärze**  
 in Niebusch.

Am Drausche-Markt

**Montag den 22. April**

**von 11 Uhr ab**

findet in der Eduard Seidel'schen Gärtnerei an der Poln.-Kesseler Str. eine

## große Auction

von Blumen, Kalt- und Warmhaus-  
 pflanzen statt. Die Gewächse werden  
 zu jedem Preise verkauft, um Platz zu  
 gewinnen.

Öffentliche Sitzung der Stadtver-  
 ordneten Freitag den 19. April Vor-  
 mittags 8 Uhr.

**Tagesordnung:**

1. Wahl eines Stadtverordneten-Vorstehers,
2. Wahl eines Rathsherrn,
3. Bericht an die Regierung in Betreff der  
 streitigen Bahnhofstraße,
4. Anstrengung einer Klage,
5. Vorlage der Kassenrevisions-Protokolle,
6. Realschulangelegenheit,
7. Belegung von Sparkassengelbern,
8. Geschäftliche Mittheilungen  
 und alle noch eingehenden Angelegenheiten  
 unter Beschränkung des § 5 der Geschäfts-  
 ordnung.

Eine fast neue

## Hochdruck-Dampfmaschine

(Säulen-System) von 14 bis 17 Pferde-  
 kraft, ist wegen Anschaffung einer grö-  
 ßeren billig zu verkaufen. Dieselbe  
 steht vollständig montirt in der Ma-  
 schinenfabrik von **P. & O. Bansch**  
 vorml. E. Heinze in Sorau zur Ansicht.  
 Ein dazu passender guter Dampfkessel  
 kann ebenfalls abgegeben werden.



Heute Donnerstag 9 Uhr zum Frühstück

## Zwiebelplak

bei **Carl Strauss.**

**Mercur:** Morgen Gesang.

## Gewerkverein

Sonnabend den 20. d. M.  
Ab. 8 Uhr Versammlung in Hent-  
schels Saal. Um regen Besuch der  
Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Sonnabend den 20 April Tanz-  
musik bei **F. Bothe** im braunen Hirsch.

## Spar-Verein.

Sonntag den 21. April c.  
Nachmittags 3 Uhr  
im untern Ressourcen-Lokale erste Ein-  
zahlung pro 1872.

Die ferneren wöchentlichen Einzah-  
lungen werden wie früher angenommen  
vom

Kaufm. Hrn. Ernst Kauschke,  
J. G. Jungnickel,  
Julius Peltner.

Der Vorstand des Spar-Vereins.

## Simbeersaft

empfehlen **Gebr. Neumann.**

## Fettheringe

empfang und empfiehlt billigt

**C. Herrmann.**

## Preussische

## Central-Bodencre- dit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegen-  
schaften und auf selbstständige in grö-  
ßeren Städten belegene Hausgrund-  
stücke werden durch die unterzeichnete  
Agentur vermittelt, bei welcher Pro-  
spect und Antrags-Formular zu ent-  
nehmen sind. Es wird insbesondere  
auf die unkündbaren Hypotheken-  
Darlehen zum Zinsfuße von  $4\frac{1}{2}$   
Procent aufmerksam gemacht.

Grünberg, den 16. April 1872.

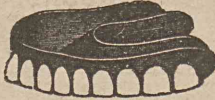
**Niederschlesischer Cassenverein**  
**Friedr. Förster jun. & Co.**

Die wegen gesetzlicher Ausschließung  
des Jesuitenordens an den Reichstag zu  
richtende, in sämtlichen Städten Schle-  
siens circulirende Petition liegt im Com-  
ptoire des Herrn Hugo Eöderström bis  
zum 20. d. M. aus und ersuchen wir  
alle unsere Mitbürger um Unterzeich-  
nung derselben.

**Eduard Seidel. G. v. Buchholtz.**

Ein Arbeiter wird verlangt  
Oberstraße Nr. 13.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich  
bereits hier eingetroffen bin und meine Wohnung bei  
Herrn Salpius, Silberberg, genommen habe. Geneigte  
Anmeldungen bitte daher, dorthin gefl. gelangen zu lassen.  
**F. Lange, Balletmeister.**



## Für Zahnpatienten

bin ich von Mittwoch den 17. früh 9 Uhr bis  
Freitag Abend den 19. in meiner Wohnung Hotel  
zum Deutschen Hause, Zimmer 8 u. 9, 2. Etage zu consultiren. Anmeldungen  
für künstliche Zähne und Plombirungen erbitte ich möglichst rechtzeitig.

**Carl Linde, approb. prakt. Bahnkünstler**  
aus Beuthen D./Schl.

## Rüdersdorfer und Oberschlesischen Baukass

empfehlen billigt

## Klopsoh & Peschel.

Kleiderschränke, Bettstellen  
und Tische empfiehlt zu billigen  
Preisen  
**Julius Becker,**  
Burgstraße 111.

## Gebrauchte gute Dachsteine,

großes Format, verkaufen

**Ferdinand Stephan & Co.**

Jede Art Wäsche, ganze Ausstattung,  
sowie jede Maschinenarbeit werden in  
und außer dem Hause auf's Sauberste  
und Billigste angefertigt von

**Marie Kethner,**  
Niederstraße Nr. 20.

## Schweineschmalz

empfangen wieder und empfehlen

**Gebr. Neumann.**

Kräftige Arbeiter, welche die Arbeit  
in der Färberei verstehen, werden gegen  
gutes Lohn gesucht. Wo? sagt die  
Exped. des Wochenbl.

Meinen werthen Kunden zeige hier-  
mit an, daß ich jetzt in meinem neuen  
Hause Lessener Chaussee wohne und  
mein Geschäft wie früher betreibe.

**Reinhold Holzmänn.**

Kräftige Leckoy-, Oberruben-  
und Sallatpflanzen empfiehlt  
**Carl Kretschmer,**  
Handelsgärtner.

68r Weißwein à Liter 6 Sgr. bei  
**Fr. Rätzsch, Grünstraße.**

## Weinausschank bei

J. G. Jungnickel, 68r 7 sg.  
Wittfrau Rothe, 68r 7 sg.  
Carl Schindler, 68r 7 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.  
(Am Sonntage Jubilate.)

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-  
stor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.  
(Am Buß- und Bettage.)

Collette für den Vikariatsfond.

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-  
stor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

## Fonds- und Produkten-Bericht.

Berlin, 16. April 1872.

Nordd. Bundes-Anl.  $100\frac{3}{4}$  bez. — Conso-  
lidirte Staats-Anl.  $102\frac{3}{4}$  bez. — Preuß.  
 $41\frac{1}{2}$  proc. Freiw. Anl.  $100\frac{1}{4}$  bez. — Preuß.  
 $40\%$  Anleihe 96 bez. u. G. Staats-Schul-  
scheine  $90\frac{3}{4}$  bez. — Prämien-Anleihe  
 $120\frac{7}{8}$  bez. — Schlesische  $3\frac{1}{2}$  proc. Pfand-  
briefe — — — — — Schlef. Rentenbr.  $96\frac{1}{2}$   
G. — Posen'sche Rentenbr.  $94\frac{1}{4}$  bez. — Frei-  
burger  $4\frac{1}{2}$  proc. Prior. G.  $98\frac{7}{8}$  bez. — Act.  
der Schlef. Tuchfabrik Jer. Sig. Förster & Co.  
128 bez. u. G. — Akt. des Niederschles. Cassen-  
vereins 128 bez. — Louisd'or  $110\frac{1}{4}$  G.

Berlin, 16. April. Weizen loco 67—83  
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggen loco 50—56  
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Gerste, große  
und kleine à 45—60 Thlr. pr. 1000 Kilogr. —  
Hafer loco 42—51 Thlr. pr. 1000 Kilogr. —  
Petroleum loco  $12\frac{2}{3}$  Thlr. — Leinöl loco  
 $25\frac{2}{3}$  Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 23 Thlr.  
22—24 Sgr. bez.

Discount der Preussischen Bank  $4\%$ .

## Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pr. Hektoliter.	Grünberg, den 15. April.						Crossen, den 11. April.						Sagan, den 13. April.					
	Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.		
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.
Weizen . . . .	6	11	—	6	2	—	3	15	—	3	10	—	6	10	—	6	6	3
Roggen. . . .	4	8	—	4	2	6	2	2	—	1	27	—	4	8	6	4	4	6
Gerste . . . .	3	12	—	3	12	—	1	28	—	1	22	6	3	17	6	3	12	6
Hafer . . . .	2	12	6	2	9	—	1	13	—	1	5	—	2	13	—	2	5	—
Erbsen . . . .	4	10	—	4	5	—	2	15	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—
Hirse . . . .	8	20	—	8	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	1	15	—	1	7	6	—	25	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—
Heu 50 Kilogr.	—	20	—	—	15	—	—	25	—	—	—	—	—	27	6	—	22	6
Stroh 600 "	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	15	—	4	—	—
Butter d. Pfd.	—	12	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	10	—